



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Greifswald, im Februar 2018

mit Ungeduld werden Sie in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 auf die Zusendung der Hefte 3 und 4 der Zeitschrift für Kultur und Geschichte „Pommern“ gewartet haben, um dann zum Jahreswechsel zu erfahren, dass der Herausgeber Pommerscher Zentralverband in die Insolvenz gegangen ist.

Um zu vermeiden, dass die wichtige Zeitschrift nach 55 Jahren ihr Erscheinen einstellen muss, haben die unten aufgeführten pommerschen Vereine für Landes- und Kirchengeschichte nach Lösungen gesucht und diese gefunden:

1. Die Herausgeberschaft der Zeitschrift „Pommern“ wird durch den Erwerb der Rechte an der Zeitschrift „Pommern“ durch den Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte „Pommerscher Greif“ übernommen und die Zeitschrift damit weitergeführt.

2. Durch die dankenswerte Zuweisung von Mitteln aus dem Vorpommern-Fonds hat der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern, Herr Dahlemann, die Finanzierung der beiden ausstehenden Hefte von 2017 übernommen, die allen bisherigen Abonnenten voraussichtlich im Februar und im April 2018 zugeschickt werden.

Beim Insolvenzverwalter anzumeldende Ansprüche aus dem Vermögen des Pommerschen Zentralverbands e.V. als Gläubiger (siehe das Ihnen mit Datum vom 02.01.2018 zugegangene Schreiben des Insolvenzverwalters Marcus Janca in Lübeck) sind davon nicht berührt.

3. Da mit der Insolvenz des bisherigen Herausgebers Ihr Abonnement erloschen ist, müssen Sie mit dem nunmehrigen Herausgeber „Pommerscher Greif e.V.“ einen neuen Vertrag abschließen, wozu Sie den beiliegenden Bestellschein nutzen sollten. Die Hefte 1 bis 4 für 2018 werden im zweiten Halbjahr beginnend mit dem Monat Juli erscheinen. Die Neubestellung nehmen Sie bitte spätestens bis zum 15. Mai 2018 vor. Sie wird mit der Überweisung der Kosten rechtskräftig.

4. Nach Analyse der finanziellen Situation der Zeitschrift sieht sich der Herausgeber gezwungen, den seit 2006 konstanten jährlichen Abonnementspreis von 24 auf 28 € zu erhöhen. Das ist gegenwärtig neben einer verstärkten Gewinnung neuer Abonnenten der einzige Weg die Zeitschrift aus ihrer defizitären Lage zu befreien.

5. Wir möchten Sie bitten, der Zeitschrift „Pommern“ treu zu bleiben und bei der Werbung neuer Abonnenten zu unterstützen, wobei wir bei Übermittlung der Adressen von Interessenten diesen gerne ein Probeheft mit den Bestellunterlagen zusenden. Gleichfalls würden wir uns über Spenden auf unser Bankkonto sehr freuen (gegebenenfalls gegen Zusendung von Spendenquittungen).

6. Schriftleitung und Redaktion der Zeitschrift bleiben in den bewährten Händen von Dr. Jana Olschewski und Diplom-Nordist Heiko Wartenberg, wofür wir diesen herzlich danken. Beide freuen sich auch persönlich sehr, dass es gelungen ist, die Publikation zu erhalten.

Wir hoffen, dass die Zeitschrift „Pommern“ nun wieder in ruhigem Fahrwasser segeln und damit auch zukünftig einerseits der Bewahrung des historischen Erbes und andererseits der Stiftung einer engen Identität mit der pommerschen Heimat dienen wird. Bitte beweisen Sie Ihre Verbundenheit mit Pommern und abonnieren unsere Zeitschrift.

Im Namen der Gesellschaft für Pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e.V., der Historischen Kommission für Pommern e.V., der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. und des Pommerschen Greif e.V.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Dieter Wallschläger  
als Beauftragter des Pommerschen Greif e.V.